



Laufsportclub Wil September 2010



LSC Wil im August und September

Ich sitze am Laptop, werfe einen Blick auf die verregnete Landschaft und auf die Zugvögel, die auf der nahen Elektrischleitung sitzen. Die werden bei dem Wetter wohl da Rast machen, denke ich und schon fliegen sie davon.

„Zugvögel“ einer anderen Art sind auch einige vom LSC. Sie rennen, biken, rennradeln und stelzen ihre nassen Wege am Tuttwilerberg. Viel Spass!

Die Resultate findet ihr „frisch ab Presse“.



Claudia Landolt gewinnt Mountain Marathon Cup!

Claudia Landolt war schnell unterwegs
Mit ihrem zweiten Rang am LGT Alpin Marathon,
ihrem Sieg in Zermatt
und ihrem ausgezeichneten fünften Rang an der Jungfrau
hat sie sich den Mountain Marathon Cup zum zweiten Mal in Folge geholt!
Sie benötigte insgesamt eine Laufzeit von 10h 57' 04". Damit war sie über acht
Minuten schneller als vergangenes Jahr und auch die einzige Frau mit einer
Gesamtlaufzeit von unter 11 Stunden.

Super!

Herzliche Gratulation.



Ein Rückblick auf Swissalpine K78 und K42

Eine schnelle Langstreckenläuferin und ein flinker Läufer fehlten auf der Rangliste. Den K78 gelaufen ist auch Claudia Steiner in sehr beachtlichen 9:47:46! Den K21 ebenfalls unter die Füsse genommen hat Sven Hunziker in 1:36:57. Pardon vom Schreibenden und umso herzlichere Gratulation zu euren Leistungen.



3000m Bahnlauf



Am Mittwochabend, 15. September wurde im Lindenhof der traditionelle 3000m Bahnlauf ausgetragen. Gewonnen hat das Rennen der Herren Edi Kümin vom KTV Wil in 09:41,2. Ihm folgte, genau eine Sekunde später der schnellste LSC Athlet Sven Hunziker. Den dritten Rang eroberte sich Marcel Kern in 09:45,2. Auf Rang fünf gerannt und damit Dritter des Clubs ist Pädi Bosshard (09:55,6).



Die mit einem riesengrossen Vorsprung schnellste Dame war, wer denn sonst, Claudia Landolt. Sie benötigte für die 7.5 Runden 10:06,1. Mit 12:01,2 und 12:08,1 folgten Nadja Schneider und Trix Bösch (beide LR Mosnang). Auf Rang vier lief Luzia Neff. Sie war mit 12:35,2 die zweitschnellste vom LSC. Ihr folgte Regula Benz in 12:42,4.

Fotos: Ösi Schnider

Triathlon, Halbmarathon und Hochzeitsglocken



Ein spezielles Saisonziel hatte sich Otti Beeler vorgenommen. Auf 's Schilthorn wollte er. Dazu ist er in Thun losgeschwommen, hat sich nach 3.1km in Oberhofen auf das Rennrad geschwungen, hat nach 97km in Grindelwald auf das Mountainbike gewechselt und ist 30km weiter von Stechelberg schliesslich den Halbmarathon aufs Schilthorn gerannt.

Noch spezieller haben es Bernadette und Peter Hasler gemacht. Für das frisch vermählte Paar wurde Peters



Halbmarathon zur Hochzeitsreise.

Herzliche Gratulation und alles Gute auf eurem gemeinsamen Lebensweg!

Peter schaffte, unterstützt von seiner Ehefrau Bernadette das Rennen auf das Schilthorn in sehr guten 2:55.03.

Dafür hatte er über die 21km auch 2175 Meter Steigung zu überwinden.

Die Strecke beginnt ganz

harmlos. 11km vorwärts und gerade mal 800 Höhenmeter. Das ist so etwas wie ein übertrieben langes Einlaufen. Doch dann steigt sie an – infernalisch.

Otti erreichte das Schilthorn ziemlich ermüdet. Nach 12:50.31 konnten ihn Peter, Bernadette, Walter & Judith auf dem Gipfel empfangen. Unheimlich schön sei es gewesen und zum Weiterempfehlen meinte Otti dazu. Unheimlich gut trainiert, musst du dazu allerdings schon sein, willst du dein Inferno auf dem Schilthorn beenden. Drei Viertel der gestarteten haben es innerhalb der Limite von 14 Stunden geschafft – eine Wahnsinnsleistung! Gratulation auch an Otti.



Jungfrau Marathon



Starke Schweizer Leistung. Mit vorne dabei auch Claudia Landolt.

Eine starke Leistung boten die Schweizer Bergläufer und noch mehr die Läuferinnen am diesjährigen Jungfrau Marathon. Der Sieg ging zwar an die Ungarin Simona Staicu (3:33:45). Doch vermochten sich gleich fünf Schweizerinnen innerhalb der ersten acht Ränge zu klassieren. Als zweite erreichte Simone Niggli-Luder die Kleine Scheidegg. Niggli-Luders Zeit: 3:34:29. Dann folgte die Davoserin Jasmin Nunige (3:35:50).

Claudia Landolt eroberte mit 3:37:20 den hervorragenden fünften Rang. Ihr Rückstand von bloss 3:37 auf die ungarische Siegerin Simona Staicu, zeigt wie eng die Abstände vorne waren.

Herzliche Gratulation Claudia!

Bei den Männern siegte der Italiener Marco De Gasperi in 2:56:42. Auch hier ist Rang zwei schweizerisch besetzt. Verantwortlich dafür ist Marc Lauenstein aus Peseux. Den nächsten Schweizer, Tarcis Ançay, finden man auf Rang 6 und Patrick Wieser auf Rang acht.

Etwas mehr Zeit verstreichen lassen um ins Ziel zu kommen, musste Wilfried Bürge. Er erreichte mit 4:04 den sehr guten 14. Rang seiner Kategorie. Auch mit dabei Herbert Hablützel. Sein Lauf dauerte 5:41:41.

Greifenseelauf



Im September zieht es jeweils viele Läufer nach Uster. Sie wollen ihr Lauftalent am Halbmarathon um den Greifensee messen. Heuer bereits zum einunddreissigsten Mal und bei idealen Verhältnissen. Kein Frieren vor dem Start, keine Hitze während des Rennens.

Spannend und ernst geht es am Rennen der Teilnehmer um die Schweizermeisterschaft im Halbmarathon zu. Wir werden es erfahren. Viktor Röthlin kann auch „halbe Sachen“ gewinnen.

Für uns St. Galler war aber der Spass am Rennen um den City Challenge wichtiger und spannender. Würden wir St. Galler den Hat trick schaffen und erneut gewinnen? Unsere Gegner traten schon wieder in Blau/Weiss an, diesmal allerdings als Farben des Kantons Aargau.

So reihen wir Grün/Weissen uns im Startsektor hinter der Elite ein. Ich, nervös wie schon lange nicht mehr. Neben an die Blau/Weissen. Schuss, Start der Elite. Die Spannung steigt, jetzt wir, los! Vorne wird es immer blau/weisser. Nicht beirren lassen, die Strecke ist noch lang, ich werde durchhalten. Die „Hopp Sanggalä!“ Rufe helfen, „züchä Grünen/Wiissä, züchä!“.

Den Halbmarathon gelaufen sind:

Regula Benz, 1:39:21

Kim Greuter, 1:25:15; Hanspeter Gähwiler, 1:25:59; Cornel Rentzmann, 1:28:55; Stefan Schmid, 1:29:55; Marcel Müller, 1:38:54; Thomas Vögeli, 1:44:54

Finks sind verletzungsbedingt 10km gelaufen. Arnold in 1:12:19 und Cäcilia in 53:12.

Und wie ist es beim City Challenge ausgegangen?

Spannend war es bis am Schluss. Den Spass gewonnen haben, mit den Verfolgern an den Fersen ...



... wir St. Galler mit einer Durchschnittszeit von 1:43:44,4. Wir waren 4.6 Sekunden schneller als die Aargauer. Das war knapp und doch reicht es zum Jubeln!

Damit starte ich gleich einen Aufruf für 's nächste Jahr. Wir St. Galler brauchen schnelle Läufer und Läuferinnen!



Frisch ab Presse

Soeben eingetroffen und sozusagen noch regennass, die Ergebnisse der Tuttwilerberg-Stafette (übermittelt von Martin Wehrli):

Leider war das Wetter sehr schlecht, es goss aus vollen Kübeln. Das hat auch sicher einige LSC ler/innen von einer Teilnahme abgehalten, darum die eher schwache Beteiligung. (9 Herren + 2 Damen).



Bei den Herren war Patrick Bossart Tagessieger und bei den Damen standen gleich beide auf dem Podest.



Fotos freundlich überlassen von Foto Herren.

Die Rangliste ist zu finden unter:

<http://www.sc-tuttwilerberg.ch/joomla/doku/ranglisten/Stafette 2010 Erwachsene.pdf>.



Neues Clubmitglied



Es freut mich Franziska Alpiger als neues Mitglied begrüßen zu dürfen.

Viel Spass beim Mitmachen!

26.9.2010, Thomas Vögeli